

3. Wachsen schöne Blümlein 'raus,
geben dir 'nen schönen Strauß.
Ach, was hilft ein Rösslein rot,
wenn es blüht nach meinem Tod!

4. Dort hinein und nicht hinaus
trägt man mich ins Grabeshaus.
Hab's gesehen in der Nacht,
hat's ein Traum mir kund gemacht.

5. Auf den Kirchhof wollt' ich gehn,
tät das Grab schon offen stehn,
ach, das Grab war schon gebaut,
hab' es traurig angeschaut.

6. War wohl sieben Klafter tief,
drinnen lag ich schon und schlief;
als die Glock' hatt' ausgebraust,
gingen uns're Freund nach Haus.

7. Sterben ist ein' harte Pein,
wenn zwei treue Freunde sein,
die des Todes Sichel scheid't;
das ist wohl das größte Leid.

8. Denn was hilft ein Blümlein,
wenn es heißt: „Ins Grab hinein!“
Ach, was hilft ein Rösslein rot,
wenn es blühet nach dem Tod?

14. Das Kind am Grabe der Mutter.

1. Schläfst sanft in deinem Kämmerlein,
schläfst tief in süßer Ruh';
ach, Mutter, liebste Mutter mein,
laß mich doch auch ins Kämmerlein,
ach, schließe doch nicht zu!

2. Ich möchte ja so gern bei dir
dein Kindlein wieder sein;
's ist gar zu kalt und stürmisch hier,
bei dir ist's warm, 's ist still bei dir,
ach, laß mich, laß mich ein!

3. Nimmst sonst so gern mich zu dir hin,
reichst'ft mir so gern die Hand;
ach sieh', wie ich verlassen bin,
nimm mich doch diesmal auch mit hin
ins schöne Himmelsland!

3. Hans Sachs.

Sämtliche Fabeln und Schwänke. Herausgegeben von Ed. Goetze.
Halle a. S. M. Niemeyer. 1893.

1. Ein geistlich Lied.

In dem Ton: Fröhlich bin ich aus Herzensgrund.

1. Warum betrübst du dich, mein
Herz,
bekümmerst dich und trägest Schmerz
nur um das zeitlich Gut?
Vertrau du deinem Herrn und Gott,
der alle Ding' erschaffen hat.

2. Er kann und will dich lassen
nicht,
er weiß gar wohl, was dir gebricht,
Himmel und Erd' ist sein.
Mein Vater und mein Herre Gott,
der mir beisteht in aller Not.

3. Weil du mein Gott und Vater
bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz!
Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

4. Der zeitlichen Ehr' will ich ent-
behr'n,
du wollst mich nur des ew'gen ge-
währ'n,
das du erworben hast
durch deinen herben, bittern Tod;
das bitt' ich dich, mein Herr und Gott.